

Inhalt	Seite
Advanced glycation end products (AGE) bei Urämie	3
33. Jahreskongreß der American Society of Nephrology, Toronto, 13.–16. Oktober 2000	9
Für Sie gelesen	15
Kongreßkalender 2001 – 1. Quartal	18

Editorial

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

die Diskussion um die Advanced glycation end products (AGE) hat in den letzten Jahren nicht nur in der Diabetologie, sondern auch in der Nephrologie Einzug gehalten. Kaum ein nephrologischer Kongreß, der dieses Thema nicht in der einen oder anderen Form aufgreift. So sahen auch wir uns genötigt, in einem Übersichtsartikel die Bedeutung der AGE bei Niereninsuffizienz zu würdigen. Als Autor konnten wir Prof. Ritz von der Universität Heidelberg gewinnen, der uns Nichtspezialisten alles Wissenswerte zu den AGE (bisher zu RAGE) in seinem umfassenden Bericht nahebringt.

Eine kleine Nachlese zum Jahreskongreß der American Society of Nephrology erreichte uns aus Toronto, Kanada, wo Prof. Schaefer das vielfältige Kongreßtreiben verfolgt und Bemerkenswertes für unsere Leser protokolliert hat.

Ein besonders gelungenes Akronym haben sich die Initiatoren der sogenannten HOPE-Studie einfallen lassen, und Hoffnungsvolles läßt sich in der Tat vermelden: Ramipril senkt sowohl das kardiovaskuläre Risiko als auch die Inzidenz der Nephropathie und Retinopathie bei Diabetikern. Die Details dieser Untersuchung und die Befunde der MICRO-HOPE-Substudie können Sie im Beitrag von Dr. Kosch aus Münster nachlesen.

Zu guter Letzt noch der Kongreßkalender für das 1. Quartal des Jahres 2001 mit interessanten Veranstaltungen in Europa und Übersee.

Ihre Redaktion

Impressum

Spektrum der Nephrologie Nr. 7/2000

13. Jahrgang
Erscheint achtmal jährlich

Herausgeber

Spektrum Verlag Krahn e. K.
Grietgen-Haaks-Straße 28
D-47877 Willich
Tel.: D-(0)21 54/95 19 45
Fax: D-(0)21 54/95 19 44

Produktion

InMedia Aulich & Krahn GmbH
Grietgen-Haaks-Straße 28
D-47877 Willich
Tel.: D-(0)21 54/95 26 00
Fax: D-(0)21 54/95 26 01

Sponsor

Janssen-Cilag Biotech

Raiffeisenstraße 8
D-41470 Neuss



Dieses Periodikum soll neben der Information auch der Kommunikation dienen. Der Verlag würde sich über Ihre Meinung, Fragen und Vorschläge freuen.

Seite 2

Wie jede Wissenschaft ist die Medizin ständigen Entwicklungen unterworfen. Forschung und klinische Erfahrung erweitern unsere Erkenntnisse, insbesondere was die medikamentöse Therapie anbelangt. Soweit in dieser Zeitschrift eine Dosierung oder eine Applikation erwähnt wird, darf der Leser zwar darauf vertrauen, daß Autor und Verlag große Sorgfalt darauf verwendet haben, daß diese Angabe dem Wissensstand bei Fertigstellung der Zeitschrift entspricht. Für Angaben über Dosierung und Applikationsform kann vom Verlag jedoch keine Gewähr übernommen werden. Jede Dosierung oder Applikation erfolgt auf eigene Gefahr des Benutzers.